

Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Frank Mentrup
 76124 Karlsruhe



00.00.0000

| | |
|-----------------------|----------------------|
| DOPPELHAUSHALT | 2026/2027 |
| ANTRAG | DHH/2025/1501 |

Verwaltungsmodernisierung in den Bergdörfern

| ▶ Zuordnung im Haushaltsplan | | | | | |
|---|--------------|------|------|------|--|
| Seite im HH-Plan | Teilhaushalt | | | | |
| ▶ | ▶ 1500 | | | | |
| Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition | | | | | |
| ▶ | | | | | |
| Finanzhaushalt: Investive Maßnahme | | | | | |
| ▶ | | | | | |
| ▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen | | | | | |
| Art | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | |
| <input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen | | | | | |
| Bitte aus Liste auswählen | | | | | |
| Bitte aus Liste auswählen | | | | | |
| Bitte aus Liste auswählen | | | | | |
| Bitte aus Liste auswählen | | | | | |
| Bitte aus Liste auswählen | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Sperrvermerk | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung | | | | | |
| ▶ davon zahlungswirksam in | | | | | |
| Sonstige Änderungen | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen | | | | | |
| Mit dem Ziel, Effizienzsteigerungs- und Synergieeffekte zu identifizieren, prüft die Stadtverwaltung, wie die Höhenstadtteile Hohenwettersbach, Grünwettersbach, Palmbach, Stupferich und ggf. Wolfartsweier künftig in einer gemeinsamen Verwaltungseinheit und Dienststellenleitung für die Höhenstadtteile organisiert werden können. Die politischen Strukturen sollen dabei unangetastet bleiben. Die Ortschaftsräte bleiben unberührt, die dahinter befindlichen Verwaltungsabläufe sollten jedoch zukunftsfest angepasst werden. | | | | | |

▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

- ▶ bitte Zuschussempfänger eintragen

▶ Sachverhalt | Begründung

Unseres Erachtens ist eine Verwaltungsoptimierung in den Höhenstadtteilen notwendig, weil die aktuell zu dünne Personaldecke in den Ortsverwaltungen die Aufgabenerfüllung und Servicequalität gefährdet und dadurch Risikosicherheit, Redundanz und Resilienz nicht vollumgänglich gewährleistet sind. Weitere Personalkürzungen würden nur zu Ineffizienzen führen. Eine Bündelung der Verwaltungsstrukturen in einer gemeinsamen Einheit mit hauptamtlicher Leitung und Personalpools ermöglicht dagegen effizientere Abläufe, bessere Vertretungsregelungen und die Sicherung einheitlicher, kontinuierlicher Bürgerdienstleistungen. Zudem werden durch die Abgabe randständiger Aufgaben an Fachämter und die Nutzung gemeinsamer Ressourcen (z. B. Bauhof, Verwaltung, IT) Synergien geschaffen, mittelfristig Kosten gesenkt und die Verwaltung zukunftsfest aufgestellt.

Die politischen Strukturen dagegen sollen selbstverständlich unangetastet bleiben, der Ortschaftsrat bleibt unberührt. Die dahinter befindlichen Verwaltungsabläufe müssen aber zukunftsfest angepasst werden. Dies bedingt, dass es künftig eine gebündelte Verwaltungseinheit und eine Dienststellenleitung gibt.

Mit einer gemeinsamen Verwaltungseinheit für die Höhenstadtteile könnte ein niederschwelliges Angebot von öffentlichen Dienstleistungen auf hohem Niveau für die Bergdörfer-Stadtteile Hohenwettersbach, Grünwettersbach, Palmbach, Stupferich (und ggf. Wolfartsweier), aber auch für alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt gewährleistet werden. Durch Personalpools (insbesondere von Aufgaben, die in allen Ortsverwaltungen deckungsgleich anfallen, z.B. Schulhausmeister, -sekretärinnen, Bürgerbüro, Friedhofswesen, Bauhoftätigkeiten usw.) können Fehlzeiten von Beschäftigten kompensiert und dadurch Schließzeiten (aufgrund von Fehlzeiten von Beschäftigten) vermieden werden. Die personalverwaltende Stelle in der Verwaltungseinheit koordiniert den Personaleinsatz übergeordnet und aufgabenbezogen für die genannten Stadtteile. Im Bereich der kundenorientierten, für die Bürgerschaft sichtbaren Abläufe und Dienstleistungen (z.B. Bürgerbüro: Melde-, Pass- und Kfz-Wesen oder Friedhofs- und Bestattungswesen) sorgen Personalpools über die entsprechende Termin- und Fachsoftwareanbindung dafür, dass Öffnungszeiten ausgeweitet und Kundenanliegen über die Einführung einer Online-Telefonie zeitnah bedient werden können. Aufgrund der Bündelung des Personals an einem Standort, sind neben einheitlichen Dienstleistungen gem. den Fachamts-Portfolio durch ausgebildetes Personal auch Fortbildungen etc. möglich.

Die Aufbauorganisation mit einer hauptamtlichen Dienststellenleitung und einem dreigliedrigen Verwaltungsaufbau (Finanzen, Bauen, Hauptabteilung) mit dem Schwerpunkt Bürgerdienstleistungen für die Höhenstadtteile im Gesamtkontext der Stadt Karlsruhe und im Benehmen mit den jeweiligen Fachämtern sorgt für eine Kontinuität und klare Abläufe. Gewachsene Randaufgaben durch die Eingemeindung (z.B. Pachtverträge = Aufgabe Liegenschaftsamt, oder Gemeindewohnungen = Aufgabe HGW) hingegen müssen sukzessive im Zuge von Personalfuktuation in den Ortsverwaltungen an die Fachämter abgegeben werden.

Eine Stabsstelle (verortet bei der Dienststellenleitung für alle Höhenstadtteile) als „first point of contact“ steht bei Fragen rund um die jeweiligen Ortschaftsräte oder Anliegen der jeweiligen Ortsvorsteher zur Verfügung und stellt somit sicher, dass die Anliegen der jeweiligen Stadtteile, Ortsvorsteher und Ortschaftsräte bedient werden. Eine gemeinsame Geschäftsstelle in den Höhenstadtteilen kann die Ortschaftsräte der jeweiligen Stadtteile mit den Sitzungsunterlagen (über die gewohnte Plattform Mandatos) bedienen.

Unterschiedet von:

Detlef Hofmann, Tilman Pfannkuch sowie CDU-Gemeinderatsfraktion Karlsruhe